

## [2491.] Kaufgesuch.

Ein Verlagsgeschäft mittleren Umfangs, courante Artikel enthaltend, wird von einem mit ausreichenden Mitteln versehenen Käufer zu acquiriren gesucht. Offerten, mit Buchstaben A. K. bezeichnet, werden erbeten und sind an die Redaction des Börsenblattes franco zu adressiren.

## [2492.] Verkaufs-Offerte.

Ein Musikalien-Verlag-Institut, bestehend aus nahe 4000 Nummern, und erst seit 5 Jahren in Benutzung, ist billig zu verkaufen. Die Redaction sagt auf franco-Briefe, wo?

## [2493.] Verkauf von Verlagswerken und Manuscripten.

Der im November v. J. dahier verstorbene Hofrath Dr. August Gebauer gründete im Jahr 1842 einen Selbstverlag unter der Firma „Verlag christlicher Schriften“. Doch gelang es ihm nicht, mit dem gesammten deutschen Buchhandel in lebhafte und erfolgreiche Verbindung zu treten, da oft wiederkehrende körperliche Leiden und sonstige Hindernisse dem ganz allein stehenden Manne kaum soviel Zeit übrig liessen, um das Nothwendigste zu erledigen; woraus sich der Umstand erklärt, dass diese Verlagswerke bis jetzt nur in wenigen Kreisen diejenige Verbreitung — und zwar meist durch Privatvermittlung — gefunden haben, deren sie auch im Buchhandel fähig sind, wie das Beispiel einer einzigen Handlung beweist, welche von den verschiedenen Artikeln des „Verlags christlicher Schriften“ Partien von 100, 200, 500, ja von einer Schrift selbst 2000 Exempl. bezog.

Die Erben des Verstorbenen sind nun Willens, die Vorräthe mit Verlags- und Manuscripten abzulassen; in Folge dessen die Waisen-Behörde um Einverständnisse mit den Erben den Unterzeichneten beauftragt hat, den Verkauf zu besorgen.

Ich erlaube mir daher, das Verzeichniss der Verkaufs-Objecte untenstehend mitzutheilen, mit der Bitte, die höchsten Angebote für diejenigen Werke, auf welche man reflectirt, spätestens bis Ende März d. J. franco an mich gelangen zu lassen.

Die Angebote sind für jeden Artikel einzeln zu machen.

Bei der leichten Verkäuflichkeit und grossen, durch die Erfahrung bewährten Absatzfähigkeit sämtlicher, hier zum Verkauf angebotenen, Schriften dürfte ein thätiger Verleger mit der Erwerbung derselben zuversichtlich ein gutes Geschäft machen. Namentlich würde sich diese Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Verlags recht gut eignen, da es sich hierbei nicht darum handelt, unbekannte oder solche Artikel in Gang zu bringen, deren pecuniärer Erfolg noch problematisch ist, sondern den Absatz bereits beim Publicum accreditirter, einer ausgedehnten Verbreitung fähiger und würdiger Schriften zu erweitern und zu pflegen.

Der Verfasser derselben, welcher nicht bloß mit seinem eigenen, sondern fast noch mehr unter dem pseudonymen Namen „Heinrich Rebau“ in der deutschen Schriftstellerwelt seit beinahe 40 Jahren bekannt ist, und besonders als Jugendschriftsteller sehr Vieles leistete, was die wiederholten Auflagen man-

cher seiner Schriften beweisen, hat auf die von ihm selbst verlegten Werke den möglichsten Fleiss verwendet, um solche bei jeder neuen Auflage brauchbarer und für's Publicum beliebter zu machen.

Tübingen, 22. Febr. 1853.

G. Brugière.

Vdt. K. Gerichts-Notariat Tübingen Müller.

## Verzeichniss

der Vorräthe des „Verlags christlicher Schriften“ in Tübingen.

Um Irrungen vorzubeugen, wird bemerkt, dass die Anzahl der, dem Käufer wirklich zufallenden Exemplare (durch noch nicht eingegangene Remittenden etc.) sehr wahrscheinlich von der hier angegebenen Zahl — jedoch nur unbedeutend — abweichen dürfte; weshalb man sich vorbehält, den etwaigen Unterschied im Verhältniss des Angebots für die hier genannte Anzahl zu oder abzurechnen. — Den kleinen Vorrath in Leipzig hätte der Käufer vom Commissionär, Hrn. F. L. Herbig, dort zu übernehmen. Auch fallen die Kosten der Versendung von hier aus (Verpackung etc.) dem Käufer zur Last; und man erbittet sich für diesen Punkt genaue Vorschriften.

**Das Buch der Kinder.** Zur Bildung des jugendlichen Geistes und Herzens, unter Mitwirkung von mehreren Geistlichen und Lehrern herausgegeben von Heinrich Rebau. Tübingen 1851. 8. Mit 2 Stahlstichen. 52 Bogen. Ladenpreis 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  (Aufgabe 2500.)

Hiervon sind noch vorhanden:

1234 Exemplare zum Theil roh, zum Theil broschirt,

12 Exemplare in Pappband gebunden, 200 Titelkupfer (in Stahlstich).

**Das Buch der Weisheit in Denksprüchen und Lehren aus Deutschlands älteren und neueren Dichtern.** Festgeschenk für die Jugend. Ladenpreis  $\frac{1}{4}$   $\text{fl.}$

Hiervon sind vorhanden:

1041 Exemplare 3. Auflage (Tübingen 1852)

roh (196 Seiten in-16.),

139 Exemplare gebunden.

465 Exemplare, 2. Aufl. (Tübingen 1849) roh (192 Seiten in-16.)

Die 2. Auflage kann einfach durch Um- drucken des 12. Bogens in die 3. verwandelt werden, da die Bogen 1—11 derselben ein unveränderter Abdruck der 2. Auflage sind. Die 2. u. 3. Auflage waren zusammen 5000 Expl. stark.

**Allgemeines christliches Gebetbuch** auf alle Morgen und Abende des Jahres. Auch u. d. Titel: „Glaube, Liebe, Hoffnung.“ 508 Seiten in-8. Ladenpreis  $\frac{3}{4}$   $\text{fl.}$

Die Stärke der bisherigen 5 Auflagen beträgt 8000 Exemplare.

Die 3., 4. und 5. Auflage sind ganz unveränderte, völlig gleichlautende Abdrücke.

Hiervon sind vorhanden:

979 Exemplare 3., 4. u. 5. Auflage roh und broschirt,

34 Exemplare 5. Auflage in Halbfranzband mit gepresster Decke und Futteral,

5 Exemplare verschiedener Auflagen gebunden,

250 Titelkupfer (in Stahlstich).

Dieses Gebetbuch besteht aus den ansehnlichsten Kerngebeten von Augustinus, Kempis, Luther, Arnd,

Scrifer, Gottfr. Arnold, A. H. Franke, B. Schmolke, Stark, Roos, Lavater etc., wodurch sein innerer Werth und seine Brauchbarkeit zur Genüge verbürgt sind.

**Lasset die Kindlein zu mir kommen!** Gebetbuch zum Haus- und Schulgebrauch für Christenkinder. Sechste vermehrte Auflage. 128 Seiten in-16. Ladenpreis  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  Es wurden hiervon im Ganzen (1.—6. Aufl.) 9000 Exemplare gedruckt.

Hiervon sind vorräthig:

1320 Exemplare roh,

30 Exemplare in Pappband, hübsch gebunden.

5 Exemplare ältere Auflagen, broschirt und gebunden,

521 Exemplare erste Auflage, wobei das Titelblatt fehlt.

Von vorstehenden 4 Artikeln können Exempl. von Hrn. Herbig in Leipzig zur Einsicht verlangt werden, müssen aber Ende März d. J. entweder remittirt, oder bezahlt werden.

**Taschenkalender für die deutsche Jugend** auf das Jahr 1853. 16. Ladenpreis 3  $\text{Sfl.}$  Hiervon sind 400 Exemplare roh und broschirt vorhanden. (Auflage 1000.)

**Gebauer, A.,** ausgewählte Jugendschriften. 1. Band, enthält: Vesta, oder häusliches Leben. Tübingen 1840.

Hiervon sind 20 Exemplare, sämmtlich in Pappband gebunden, vorhanden.

Verzeichniss der von Herrn Dr. A. Gebauer hinterlassenen Manuscripte:

- 1) **Angelus Silesius,** geistliche Hirten-Lieder. Nebst dessen cherubinischen Wandersmann, oder geistreiche Sinn- und Schlussreime. In einer Auswahl. (130 Lieder und 766 Sprüche). Druckfertiges Manuscript.
- 2) **Die deutschen Hausthiere.** I. Abtheilung: Vierfüssige Thiere. 190 Druckseiten in-8. umfassend.
- 3) **Benjamin Schmolke's** Gebete und Lieder. Circa 31 Druckbogen in-8. umfassend. Druckfertig bis auf die Vorrede.
- 4) **Auswahl des Schönsten und Gediegensten** aus den deutschen Classikern. (Eine Art Literaturgeschichte mit biograph. etc. Notizen etc.) Ungeordnet, bloß Materialien dazu; mag circa 40 Druckbogen umfassen.

## Fertige Bücher u. s. w.

## [2494.] Fortsetzung.

So eben haben wir an alle Handlungen, deren Bestellungen uns bis jetzt zugegangen, versandt:

## Monatsbericht

der

Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften

zu Berlin.

Jahrgang 1853. Januar. (8 $\frac{1}{2}$  Bogen.)

Der Monatsbericht ist von uns in fester Rechnung gegen eine Entschädigung von 15  $\text{Sfl.}$  für den Jahrgang von zwölf Monatsheften zu beziehen.

Berlin, d. 5. März 1853.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhdlg.

53\*